



Berliner Ganztagschulkongress 2018

12. SEPTEMBER 2018

8:30 BIS 16:30 UHR

GEMEINSCHAFTSHAUS GROPIUSSTADT

BAT-YAM-PLATZ 1

12353 BERLIN

Die Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Berlin veranstaltet gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF), unterstützt von LISUM, SFBB, regionaler Fortbildung und dem Programm „LiGa-Lernen im Ganztag“ Berlin den Berliner Ganztagschulkongress 2018.





UPGRADE GANZTAGSSCHULE!

SCHULE FÜR MORGEN GEMEINSAM GESTALTEN.

Unsere Gesellschaft verändert sich. Zugleich reagieren Bildungseinrichtungen, Individuen und Organisationen auf diese Veränderungen und nehmen Einfluss auf sie. Damit gehen Unsicherheit und Widersprüche einher. Eine Ganztagschule von morgen muss Antworten auf ganz unterschiedliche Fragen finden, die im Zentrum dieses Kongresses stehen.

Der 4. Berliner Ganztagschulkongress 2018 ist der Ort, an dem Pädagog*innen und erstmals auch Schüler*innen und Eltern gemeinsam an diesen Fragen und der Vision einer Ganztagschule für morgen arbeiten.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

PROGRAMM

08:30 Offener Beginn

09:00 Begrüßung

09:10 Keynote

Zukunft der Bildung – Bildung in der Zukunft

Professor Gerhard de Haan, Institut Futur, Freie Universität Berlin

09:50 Podiumsgespräch

Sandra Scheeres (Senatorin für Bildung, Jugend und Familie) und Dr. Heike Kahl (Geschäftsführerin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung) diskutieren mit Akteur*innen der Berliner Ganztagschule zum Thema des Kongresses.

10:45 Pause

11:15






Vortrag 	Workshops, 1. Teil 	Schulbeispiele 	Lernlounge	Digitales Lernlabor
--	---	---	------------	---------------------

12:30 Mittagsband mit Verpflegung und Freizeitangeboten.

Für ganztägige Verpflegung ist gesorgt.



14:00

Impulsangebote 	Workshops, 2. Teil 	Beratungstische 		
---	---	--	---	---

15:30 Schulteamphase

16:00 Kreativer Ausklang mit Michel Abdollahi

16:30 Ende

MODERATION: MICHEL ABDOLLAHI
iranisch-deutscher Conférencier,
Performance-Künstler, Journalist,
Literat





KONGRESSTHEMEN

Sie haben die Möglichkeit, sich in diesen vier Kongressthemen Anregungen für Ihre „Ganztagsschule von morgen“ zu erarbeiten:

Lernen und Fördern gestalten

In einer Ganztagsschule von morgen lernen die Schüler*innen an für sie bedeutsamen Themen und erarbeiten sich Wissen und Fähigkeiten, die sowohl für ihr gegenwärtiges als auch für ihr künftiges Leben relevant sind. Wie können Sie die Schüler*innen an Ihrer Ganztagsschule dabei unterstützen, für die Gegenwart und die Zukunft zu lernen? Wie können Sie dazu beitragen, dass Ihre Schüler*innen motiviert und selbstorganisiert lernen? Wie entwickeln Sie Lern- und Förderkonzepte mit allen Berufsgruppen Ihrer Ganztagsschule gemeinsam?

Mit Vielfalt umgehen

In der Ganztagsschule von morgen lernen, leben und arbeiten vielfältige Menschen – ihre Unterschiedlichkeit wird die Normalität sein. Das hat Auswirkungen auf die Gestaltung der Bildungsangebote und erfordert besondere Fähigkeiten bei allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft im Umgang miteinander. Wie erlernen wir Ambiguitätstoleranz und können Unsicherheiten, mehrdeutige Informationen und Widersprüche aushalten und gut damit umgehen? Wie können Sie an Ihrer Schule Toleranz fördern? Welche Chancen bietet Ihnen der Ganzttag im Umgang mit der Vielfalt der Schüler*innen?

Demokratische Schule entwickeln

Die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen und müssen sich schon heute vorbereiten können auf ihr Leben in einer Demokratie. Die Ganztagsschule ist dafür ein geeigneter Ort. Vor allem dann, wenn die Kinder und Jugendlichen hier Selbstwirksamkeitserfahrungen machen dürfen, gemäß nachhaltiger Entwicklung zu handeln lernen sowie Menschenrechte kennen und achten lernen. Wie sehen entsprechende Lernangebote aus und wie können Sie diese im Ganzttag etablieren? Wie können Sie an einer demokratischen Schulkultur mitwirken und wie gelingt es, die gesamte Schule zu beteiligen?

Lernen in der digitalen Welt

Neue Informations- und Kommunikationstechnologien verbreiten sich immer weiter. Die Art und Weise, wie wir miteinander kommunizieren, lernen, arbeiten und leben, verändert sich dadurch grundlegend. Diese Veränderungen geschehen fortlaufend mit hoher Geschwindigkeit und beeinflussen auch die Schulgemeinschaft – heute und in Zukunft. Wie können Sie zeitgemäße digitale Lehr- und Lernsettings gestalten? Wie können digitale Strukturen und Werkzeuge die Arbeit in heterogenen Lerngruppen bereichern und sich über den ganzen Tag erstrecken? Welche Probleme und Herausforderungen bringt die Digitalisierung mit sich und wie können Sie pädagogisch darauf reagieren?



WIE FINDE ICH MEINE ANGEBOTE?

Kombinieren Sie die Kongressthemen

Lernen und Fördern gestalten **Mit Vielfalt umgehen** **Demokratische Schule entwickeln** **Lernen in der digitalen Welt**

... mit diesen Formaten – das detaillierte Programm finden Sie ab Seite 5:

- V Vortrag** Sie hören einen Vortrag eines wissenschaftlichen Experten.
- W Workshops** In einem Workshop lernen Sie Ansätze zur Gestaltung einer „Ganztagsschule von morgen“ kennen und haben die Möglichkeit, für Ihre Schule passende Elemente zu erarbeiten. Achtung: Ein Workshop dauert insgesamt 165 Minuten und erstreckt sich über den Vor- und Nachmittag!
- S Schulbeispiele** Vertreter*innen aus Berliner Ganztagsschulen präsentieren ihre Ansätze zur Gestaltung einer „Ganztagsschule von morgen“ und stehen Ihnen und weiteren Teilnehmenden anschließend als Gesprächspartner*innen zur Verfügung.
- I Impulsangebote** Sie hören einen Vortrag zu einem der vier Kongressthemen und können im Anschluss Ihre Fragen mit den Impulsgeber*innen diskutieren.
- D Digitales Lernlabor** Hier können Sie digitale Lernformen und Lernmöglichkeiten erkunden sowie mit den anwesenden Expert*innen Ihre Fragen diskutieren.
- B Beratungstische** Expert*innen aus unterschiedlichen Institutionen der Berliner Ganztagsschullandschaft beantworten Ihre Fragen und geben praxisnahe Unterstützungsangebote sowie hilfreiche Informationen für den Schulalltag.
- L Lernlounge** In ruhiger Atmosphäre vertiefen Sie hier Ihr Wissen zu den Kongressthemen und genießen ausgewählte Fachliteratur, filmische Dokumentationen und weiterführende Informationen.

Einige Angebote sind besonders geeignet für:

P Pädagog*innen **S** Schüler*innen **E** Eltern



GS Grundschule **ISS** Integrierte Sekundarschule **GYM** Gymnasium

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich online über „eveeno“ zur Teilnahme am Kongress an:

https://eveeno.com/Berliner_Ganztagsschulkongress_2018

Hier geben Sie auch Ihre Teilnahmewünsche bezüglich der Kongressangebote an.

Anmeldungen von Schulteams bis zu 5 Personen in multiprofessioneller Besetzung werden bevorzugt!

Auch Schüler*innen und Eltern sind herzlich eingeladen.

Anmeldeschluss ist der 27. Juni 2018.

TEILNEHMER*INNENBEITRAG

Es wird ein Teilnehmer*innenbeitrag in Höhe von 15 € pro Person erhoben. Schüler*innen nehmen kostenfrei teil. Mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Angaben zur Überweisung.

BARRIEREN

Sollten Sie Unterstützung benötigen, benachrichtigen Sie bitte vorab die Serviceagentur „Ganztagig lernen“ Berlin:

va-sag.berlin@dkjs.de

KONGRESSANGEBOTE

11:15–12:30 VORTRAG



Lehren und Lernen neu denken: Digitale Medien in der Ganztagschule

Prof. Dr. Stefan Aufenanger – Erziehungswissenschaftler und Medienpädagoge an der Universität Mainz

Die rasante digitale Entwicklung verändert das Lernen und Lehren grundlegend. Es herrscht weitgehend Einigkeit, dass Schüler*innen digitale Kompetenzen brauchen und dass der Einsatz digitaler Technologie große Potenziale birgt. Dabei rücken Stichworte wie informatorische Grundbildung, Medienkompetenz oder kreatives Gestalten in den Fokus. Doch was müssen Kinder und Jugendliche in der Ganztagschule vor allem lernen, um an der digitalisierten Welt teilzuhaben? Tablet-Klassen, „Bring your own device“ und Lernmanagement-Systeme: Welche Konzepte wirken und bringen Schüler*innen tatsächlich voran? Und wie lässt sich der Medieneinsatz in Unterricht und Ganztagsangeboten gezielt planen?



11:15–15:30 WORKSHOPS



Begabung im Ganztag fördern

Heike König, Björn Gaudlitz, Ute Sternberg, Kathrin Neumert – Regionale Fortbildung

In diesem Workshop haben Sie die Chance, sich in zwei Themen zu vertiefen:

1. Entwickelt sich Selbstkompetenz von selbst? Beim Philosophieren setzen sich die Schüler*innen selbsttätig, kreativ und reflexiv mit ihrer Umwelt auseinander. Mit welchen Impulsen wir bei Kindern und Jugendlichen das Selber-Denken, Miteinander-Denken und Weiter-Denken nachhaltig anregen können, zeigen wir im ersten Teil des Workshops.
2. Hochbegabt oder hochleistend? Störend oder unauffällig? Was nun? Wir zeigen im zweiten Teil des Workshops, was die Institution Ganztagschule inhaltlich und logistisch für diese Kinder tun kann.



LERNWERKSTÄTTEN = Gute Orte für entdeckendes Lernen, individuelle Förderung und Austauschprozesse in Gruppen

Karin Schreibeis – Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Sie erfahren in diesem Workshop ganz praktisch Ansätze des entdeckenden Lernens. Sie lernen zentrale Aspekte der Arbeit in Lernwerkstätten kennen und erfahren, welche Möglichkeiten sie für Schüler*innen und Pädagog*innen im Ganztag eröffnen können. Der Workshop ist praxis- und dialogorientiert und sowohl für Teilnehmer*innen mit und ohne Lernwerkstatt an der Schule geeignet!



Umgang mit verhaltensoriginellen Kindern in der ergänzenden Förderung und Betreuung

Gudrun Schlegel, Ilona Lauterbach, Elke Schubbert, Bärbel Gemperlein – Regionale Fortbildung, Verbund IV

Kinder, die mit originellem Verhalten auffallen, sind gerade in der offenen Arbeit schwer zu händeln?! Wie gehen wir damit – vor allem in der offenen Arbeit – professionell um und wie können Sie diese Kinder angemessen fordern und fördern?





Demokratisch führen nach dem Prinzip des „theatralen Mischpult“ von Maike Plath

Anna Maria Weber – ACT e.V. Führe Regie über dein Leben!

Hier erproben Sie ganz praktisch das Mischpult-Prinzip und erhalten einen Einblick in die Arbeitsweise von ACT e.V.. Das Konzept des „theatralen Mischpult“ wurde in langjähriger Theaterpraxis mit Jugendlichen in Neukölln entwickelt. Sie erproben das Konzept und erhalten Impulse zu diesen Fragen: Wie gehen wir mit Schüler*innen um, die Widerstände im herkömmlichen Unterricht zeigen? Wie setzen wir Lern- und Gestaltungsprozesse in Gang, die Vielfalt als Glücksfall spürbar machen? Wie funktioniert Demokratische Führung?



Klimaerwärmung erwünscht – Konfliktkultur an Ganztagschulen entwickeln

Sabine Lenk – Landesinstitut für Schule und Medien

Konflikte sind hilfreiche Lernanlässe für den Einzelnen und die Schulgemeinschaft. Um die alltäglichen Auseinandersetzungen und „atmosphärischen Störungen“ an der Schule als Entwicklungschancen zu nutzen, braucht es manchmal nur kleine und manchmal größere Veränderungen. Welche das sein können und wie sich das Schulklima dadurch nachhaltig positiv beeinflussen lässt, erkunden Sie in diesem Workshop.



Baustelle „Demokratie an unserer Schule“

Ulrike Kahn, Gülcan Coskun – Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.

In der Schule von morgen können und dürfen alle mitbestimmen, was und wie gelernt wird. Ist das eine Vision, die in weiter Ferne liegt oder ist sie greifbar nahe? Zunächst präsentieren wir Ihnen bisher Erreichtes aus der Demokratiepraxis Berliner Schulen (machbar in allen Schularten und -stufen) sowie coole Methoden, die Sie fit machen für Partizipation und Demokratie in der Schule. Im zweiten Teil werden Sie Ihre eigenen Schulbaustellen in den Blick nehmen, um die eigene demokratische Schulentwicklung einen kleinen oder großen Schritt voranzubringen.



Slampoetry – gestaltet im Handumdrehen Eure eigene Dichtkunst!

Michel Abdollahi

Mit Michel Abdollahi, dem Meister des gedichteten Wortes persönlich, werdet Ihr Auge in Auge, Ohr an Ohr, Silbe um Silbe in diesem Workshop Euer eigenes Stück handgemachte Poesie erarbeiten. Ihr könnt exklusiv von seinen Erfahrungen auf dem Weg zu unterhaltsamen Texten und erfolgreichen Poetry-Slams profitieren sowie einen kleinen Blick „hinter die Kulissen“ des Berufslebens eines Literaten der Gegenwart werfen.



Kompetent unterwegs in sozialen Netzwerken und Maßnahmen gegen Cybermobbing

Benjamin Kubel – meredo, Medienkompetenzzentrum

Dieser Workshop zeigt Ihnen Möglichkeiten und Chancen digitaler Medien in der pädagogischen Praxis. Zudem werden die Gefahren thematisiert, die durch die Nutzung von Messenger-Diensten und sozialen Netzwerken entstehen können. Wir werden praktische Reaktionsmöglichkeiten – z.B. im Fall von Cybermobbing – kennenlernen und miteinander diskutieren. Anhand eines praktischen Beispiels erproben Sie anschließend die pädagogische Umsetzung dieser Möglichkeiten.



Lernumgebungen mit Augmented Reality gestalten

Josef Buchner, Pädagogische Hochschule St. Gallen

Sie lernen Einsatzmöglichkeiten für Augmented Reality (AR) im Unterricht kennen. Konkrete Beispiele aus der Praxis zeigen Ihnen, wie Lehrkräfte selber AR-Elemente gestalten und damit einen an der Lebensrealität der Schüler*innen orientierten, offenen Unterricht gestalten können. Nach der Teilnahme am Workshop können Sie mit einer Online-Anwendung in Kombination mit dem Smartphone selber solche digital-analogen Lernräume planen und umsetzen.





11:15–12:30 SCHULBEISPIELE



Zeit und Raum für individualisiertes Lernen

Sarah-Amina Brunzlow, Rebekka Dubberke – Käthe-Kollwitz-Gymnasium; offene GTS

Wir geben unseren Schüler*innen Zeit und Raum für das individualisierte Lernen. Das gelingt uns mit Hilfe mehrerer Maßnahmen, die wir Ihnen hier vorstellen möchten: Rhythmisierung 80/10 in Sek I mit LernZeit, LernAkademie, LernRaum, LernLift, Lernmodul, Klassenrat und das multiprofessionelle Unterstützungssystem des erfolgreichen Lernes (UFO Lernen).



Lern- und Förderkonzepte

Miriam Pech, Annette Harney – Heinz-Brandt-Schule (ISS); gebundene GTS

Sie erhalten Einblick in unsere Arbeit im Lernbüro mit Differenzierung auf drei Niveaustufen, Arbeit mit Kompetenzraster/schedule sowie mit dem Logbuch. Außerdem stellen wir Ihnen Möglichkeiten zum vertiefenden Lernen und Schulaufgaben im TÜFF (Trainieren – Üben – Fördern – Fordern) vor.



Vielfalt erhalten und fördern – situiertes und personalisiertes Lernen an einer ISS

Guido Landreh, Petra Rodeck – Reinhold-Burger-Schule; teilgebundene GTS

Der individuelle Lernweg an der Reinhold-Burger-Schule führt durch drei große Lernzyklen

1. Verantwortung übernehmen
2. Herausforderungen meistern
3. ein TeamWerk vollenden.

Dies wird durch personalisiertes und gemeinschaftliches Lernen unterstützt, durch Angebote wie Lernbüros, Lernwerkstatt, integriertes Produktives Lernen, Schülerfirmenarbeit, projekt- und prozessorientiertes Lernen in den Fachbereichen Gesellschaftswissenschaften, Kultur und Naturwissenschaften.



Jede*r ist anders – zum Glück!

Birgit Habermann, Mike Menke – Erika-Mann-Grundschule; offene GTS

Heterogenität als Chance sehen und nutzen, um die Vielfältigkeit der Gesellschaft auch in der Schule zu leben. Das ist die Grundlage unserer Arbeit im sogenannten „Brennpunktkiez“. Wir geben der Individualität der Schüler*innen Raum und haben Konzepte entwickelt, die Inklusion auch bei uns möglich machen.



Förderung von Demokratie und Partizipation am offenen Ganztagsgymnasium

Christian Oetken, Renate Krollpfeiffer-Kuhring – Leibniz-Gymnasium; offene GTS

Wir stellen Ihnen die verschiedenen Maßnahmen zur Förderung demokratischer Beteiligung von Schüler*innen am Leibniz-Gymnasium vor. Sie erhalten einen Einblick in die geschaffenen Strukturen und Projekte und die zur Verfügung gestellten finanziellen, personellen, räumlichen und zeitlichen Ressourcen.



Wir übernehmen Verantwortung!

Christiane Paulig, Jan Schünemann – Pettenkofer Grundschule; offene GTS

Einmal in der Woche heißt es für die Schüler*innen der Klassen 3 bis 6: „Verantwortung übernehmen!“. Im Schülerparlament, bei den Streitschlichtern, in der Hausmeistergruppe, der Kinderrechtgruppe oder in der Baugruppe engagieren sie sich für ihre Schule – und werden von Pädagog*innen der Schule unterstützt.





Handshaker!

Kahled Alekozai, Tim Möcks – Wolfgang-Borchert-Schule (ISS); teilgebundene GTS

Wir bauen an unserer Schule die Schüler*innenbeteiligung auf und wollen Ihnen einen Einblick in unsere Aktivitäten geben: Vier Klassensprecher* innen pro Klasse mit schriftlicher Vereinbarung sowie die „Handshaker“ mit Schulversprechen.



Notebookklassen: Möglichkeiten und Grenzen

Jana Pessozki, Carsten Falk – Friedensburg-Oberschule (ISS); teilgebundene GTS

Seit 12 Jahren haben wir an unserer Schule Notebookklassen, in denen Schüler*innen mit den eigenen (Apple-)Geräten arbeiten. Wir stellen Ihnen das Projekt vor und erläutern anhand von Beispielen mit welchen Tools wir den Unterricht gestalten und wie wir die Notebooks dort einsetzen. Zudem erfahren Sie, mit welchen Stolpersteinen und Hürden bei der Umsetzung des Konzeptes wir umgehen mussten.



Individualisierung von Lernprozessen mit digitalen Medien

Angela Thiele – Grundschule am Koppenplatz; offene GTS

Sie lernen das Konzept der Lernarchitektur kennen, das eine Grundlage für individualisierendes und differenzierendes Lehren und Lernen an unserer Schule bildet. Praktische Beispiele zeigen dabei die Öffnung von Lernräumen durch den Einsatz digitaler Medien mit der Orientierung an den Kompetenzen der einzelnen Lernenden. Kollaboratives Arbeiten der Lehrer*innen und Erzieher*innen ermöglicht dabei veränderte Arbeitsfelder im Ganzttag.



14:00–15:30 IMPULSANGEBOTE



Schülerfirmen im Ganzttag

Janna Rackowski – Heinrich-von-Stephan-Schule,

Elke Neumann – Servicestelle Schülerfirmen, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Sie erfahren von Mitarbeitenden der Heinrich-von-Stephan-Schule und des Programms „Berliner Schüler Unternehmen“, wie die ersten Schritte beim Vorhaben, Schülerfirmen in den Ganzttag zu integrieren, aussahen und wie sich ihre Zusammenarbeit gestaltete.



Von der Alltags- zur Bildungssprache – Das Zentrum für Sprachbildung stellt sich vor

Martina Reynders, Kirsten Jungschlaeger – Zentrum für Sprachbildung

Sie erhalten einen Einblick in die Arbeit des Zentrums für Sprachbildung und werden kleine praktische Übungen zur durchgängigen Sprachbildung kennenlernen und erproben.



Lernkonzept Glück

Anke Harder, Claudia Preuß – Carl-Bosch-Schule (ISS); offene GTS

Kann man lernen glücklich zu sein? Kann glücklich sein das Lernen beeinflussen? Hier lernen Sie das Projekt Glück kennen, das seit einem Jahr Teil des Ethikunterrichts an der Carl-Bosch-Schule in Reinickendorf ist. Es erwartet Sie ein Einblick in:

1. Der Weg – Von der Idee zum Gesamt-Lernkonzept Glück
2. Die Beteiligten – Live-Interview mit Glückslehrer*innen und Glücksschüler*innen, Glücksunterricht – eine Filmsequenz
3. Die Entscheidung – Wirksamkeit und Perspektive





Take Care of Yourself – Achtsamkeit als Selbstsorge

Jenn Wood

Sich gut um sich selbst zu kümmern, ist leichter gesagt als getan. Was bedeutet Selbstsorge für Pädagog*innen in Schulen? Was ist Achtsamkeit und wie kann sie dabei helfen, Resilienz und Bewusstsein im Alltag zu fördern? Achtsamkeit reduziert nachweislich Stress, hilft beim Ordnen und der Regulation von Emotionen und fördert ein positives Klassenklima. In diesem Angebot werden Sie entdecken, was Selbstsorge und Achtsamkeit bedeuten, Achtsamkeitsübungen lernen, entspannen und genießen!



Der Rat der 12 – ein Ansatz zur Zusammenschau der übergreifenden Themen

Michael Hackenberger – Regionale Fortbildung, Verbund II

Im Rat der 12 beleuchten die Beteiligten ein vorgeschlagenes Projekt aus allen Perspektiven und treffen Verabredungen. Sie lernen hier ein Verfahren kennen, das in allen Schulformen und verschiedenen Gremien einsetzbar ist und geeignet ist, die unterschiedlichen Sichtweisen der 13 übergreifenden Themen des Rahmenlehrplans zusammenzuführen. Diese bieten einen je speziellen Blick auf unsere Lebenswirklichkeit und fördern damit bestimmte Kompetenzen. Für die Planung konkreter Vorhaben im Unterricht, in Projekten oder als Schulgemeinschaft bietet sich aber eine Verknüpfung an, um Kooperation und Synergie zu ermöglichen.



Toolbox – Baut Eure Zukunft

Gabriela Spangenberg, Uwe Birkel – Social Impact gGmbH

Die Toolbox von „Baut Eure Zukunft“ ist ein sechsstündiges Unterrichtskonzept für Schulen, das Sie hier kennen lernen können. Es wurde gemeinsam mit Bildungsinnovator*innen, Lehrer*innen und Schüler*innen entwickelt und bezieht sich auf konkrete Probleme der Jugendlichen wie Mobbing, Armut, Gewalt und Zukunftsangst. Die Themenboxen bestehen jeweils aus einem Einführungstext, einem Unterrichtsverlaufsplan, Videos und Arbeitsblättern sowie Hintergrundinformationen zum Thema. Das Konzept basiert auf innovativen Lernmethoden sowie Erkenntnissen der Lernpsychologie und wendet die kreativen Methoden des Design Thinking an.



Hands for Kids – Demokratie lernen und leben in kleinen Schritten

Sabine Huffmann – Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Wer in seiner Kindheit Wertschätzung und Respekt erfahren hat und sich in einer Schulumgebung entwickeln kann, die Vielfalt und Partizipation zulässt, wird diese Wertschätzung später weitergeben können, demokratische Werte achten und sich als mündige*r Bürger*in erweisen. Sie lernen hier das Grundwertecurriculum „Hands for Kids“ kennen. Es bietet Schulen Material und Lerngelegenheiten, um das übergreifende Thema „Demokratiebildung“ vom ersten bis zum sechsten Schuljahr im Ganztage zu berücksichtigen.



#DigitaleOptimisten für Schulen – Digitale Bildung mit CODINO

Alexander Mrozek, Stephan Hillekamps – CODINO

Wir marschieren mit großen Schritten in die digitale Welt: Man muss sich nur vor Augen halten, was seit der Erfindung des iPhone vor 11 Jahren alles passiert ist. Aber wie wird die digitale Welt in 5 oder 10 Jahren aussehen? Wie wird sich unser Umgang mit Medien verändern? Und vor allem welche Möglichkeiten haben Schüler*innen und Schulen, die Chancen dieser digitalen Welt zu ergreifen? Kurzum: wer wird der Columbus, Da Vinci, Einstein der digitalen Welt? Wir glauben: #Digitale Optimisten! Digitale Bildung und ein grundlegendes Verständnis von Programmiersprachen sind ein zentraler Bestandteil der zukünftigen Arbeitswelt. CODINO ist ein preisgekröntes Konzept (Innovationspreis Digitale Bildung 2018, Gründerpreis des BVDW 2017), mit dem heute schon Schulen ihre Schüler*innen auf die digitale Zukunft vorbereiten.





11:15–15:30 DIGITALES LERNLABOR



Plickers – ein nettes Gimmick für Feedback im Klassenzimmer

Erkan Karakaya – Campus Efeuweg

Plickers ist eine App die Ihnen dabei hilft, Feedback aus der Klasse einzuholen oder Abfragen des Lernstandes in Ihrer Klasse zu erheben. Lernen Sie hier kleinere Grundfertigkeiten für die Nutzung von Plickers kennen und testen Sie die Möglichkeiten dieser App.



Invasion der Cybertrolle – textbasierte Online-Games im Ganzttag nutzen

Jennifer Hicks – Creative Gaming

Es gibt viele Online-Games. Aber muss es immer das anspruchsvolle 3D-Spiel auf dem neuesten technischen Stand sein? Mit Fantasie bringt der Creative Gaming e.V. den Teilnehmenden das Genre des textbasierten Spiels (wieder) näher. Die Einsatzmöglichkeiten im Ganzttag sind vielfältig, sowohl offline wie online. Man kann Wissensspiele erstellen oder individuelle Geschichten gestalten, bei denen man sich für Pfad A oder B entscheiden muss, um den Fortgang zu beeinflussen. Es eignet sich für den Kunst-, Deutsch- und Sachunterricht. Auch Grundkenntnisse im Coding können vermittelt werden. Wir stellen Ihnen hier das Brettspiel „Invasion der Cybertrolle“ vor. Darin gilt es, das digitale Königreich von den Trollen zu befreien. Spielort sind die sozialen Plattformen und Netzwerke. Dort gilt es Aufgaben zu lösen und Gegnern zu trotzen, die die Spielenden mit Anfeindungen konfrontieren. Statt klassischer Kämpfe sind diese jedoch nur durch bestimmte Verhaltensweisen zu besiegen: Dafür ist es zunächst wichtig herauszufinden, wie man „Trolle“ im Netz erkennt und mit ihnen umgeht, Hate Speech verhindert und in Debatten argumentativ punkten kann.



Programmieren mit Filzstift und Papier – Ozobot.

Team der Serviceagentur „Ganztagig lernen“ Berlin – Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Programmieren nur mit Filzstift und Papier?! Mit dem Ozobot ist das möglich. Zeichnen Sie farbige Linien und erste Farb-Codes und erleben Sie wie der kleine Roboter Ihren bunten Befehlen folgt.



Nie mehr Einzelkämpfer! Plattformbasierte, kollaborative Unterrichts- und Schulentwicklung

Nico Wirtz – John-Lennon-Gymnasium; offene GTS

Wir haben das System der plattformbasierten Curriculumsarbeit entwickelt und zeigen Ihnen davon ausgehend Einsatzbeispiele für Unterrichts- und Schulentwicklung mit dem LMS (Lernmanagementsystem) „itslearning“. Hierzu sollen die Entwicklungsschritte vom Problem bis zur Lösung kurz skizziert, exemplarische Beispiele vorgestellt und Beispiele für weitere Einsatzformen angerissen werden. Im Anschluss an die Präsentation sollte genug Zeit für Fragen und Diskussionen rund um das Thema sowie eventuell das Erproben einzelner, individueller Ideen der Teilnehmer*innen innerhalb der Plattform selbst sein.



Digitale Bildung hautnah – mit CODINO

Alexander Mrozek und Stephan Hillekamps – Gründer von CODINO

Digitale Bildung ist sowohl eine zentrale Forderung vieler Bildungsakteur*innen als auch ein Buzzword, unter dem jede*r etwas anderes versteht. Kommen Sie vorbei zum Digitalen Lernlabor von CODINO und lernen Sie unseren Ansatz kennen: Das BUILD-CODE-PLAY-Prinzip vermittelt den Lernenden Programmierfähigkeiten und wurde mit dem Innovationspreis Digitale Bildung ausgezeichnet.





14:00–15:30 BERATUNGSTISCHE



Grundsätzliches zum Ganztag

Ines Rackow, Karsten Rust – Fachgruppe „Ganztägige Bildung“, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Wir bieten Ihnen aus der Perspektive der SenBJF Informationen zu den Themen „Gestaltung des Ganztags“ sowie „Ressourcenausstattung des Ganztags“ und beraten Sie gern zu Ihren Fragen oder vermitteln Ihnen weiterführende Expertise.



Partizipation von Anfang an

Bernd Hofman, Renate Nowak – Fachaufsicht für die ergänzende Förderung und Betreuung
Wie gelingt es alle Akteur*innen in einer Ganztagsschule von Anfang zu beteiligen?

Verschiedene Praxisbeispiele zeigen: Wenn wir den Kindern das Wort geben und Eltern in die Schulentwicklung einbeziehen, können wir ein Haus des Lernens bauen. Die Akzeptanz der Unterschiedlichkeit ist die Basis für ein erfolgreiches Schulleben!



Qualitätsentwicklung – Ganztägig lernen

Team der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Berlin

Wir verstehen uns als Beraterin für alle Pädagog*innen, die an Ganztagsschulen tätig sind und bieten Ihnen Unterstützung bei der Qualitätsentwicklung Ihrer Ganztagsschule an. An unserem Beratungstisch stellen wir Ihnen gern unser detailliertes Angebot aus Fortbildungen, Austauschmöglichkeiten und Beratung vor und geben einen Einblick in den Diskurs rund um Qualität an Ganztagsschule.



Angebote zur Ganztägigen Bildung und Erziehung in der Regionalen Fortbildung

Carla Ulbricht, Miriam Wimmer – Regionale Fortbildung, Verbund III

Der neue Rahmenlehrplan bietet gute Möglichkeiten, unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit zu verbinden. Die Regionale Fortbildung bietet dazu Fortbildungsreihen und schulinterne Beratungen an. Schulberater*innen aus dem Verbund III stellen Ihnen hier Angebote für koordinierende Erzieher*innen sowie für Tandems aus Lehrkräften und Erzieher*innen z. B. zu Kooperation, wertschätzender Kommunikation und Rhythmisierung vor.



Mittagessen ist Chef*innen-Sache im Ganztag

Sabine Schulz-Greve, Michael Jäger – Vernetzungsstelle Schulverpflegung Berlin

Wir beraten Sie – Schulleitungen, Pädagog*innen, Eltern und Schüler*innen – u. a. dazu, wie die Einbindung des Verpflegungsangebots in das Ganztagskonzept gelingen, die Akzeptanz bei Schüler*innen gesteigert oder eine fächerübergreifende Verbraucherbildung umgesetzt werden kann. Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung informiert darüber hinaus über den Qualitätsentwicklungsprozess des Berliner Schulessens, zur Arbeit von Mittagessensausschüssen und zu den Tagen der Schulverpflegung 2018.



Kinder brauchen gute Orte – Qualität im Ganztag von Grundschulen

Elvira Kriebel (Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin) und Roland Kern (Dachverband der Kinder und Schülerläden DaKS)

Wir informieren Sie über das Berliner Bündnis Qualität im Ganztag. Es setzt sich für die Umsetzung drängender und erforderlicher Investitionen in strukturelle Rahmenbedingungen von Ganztagsschule ein.





Schüler*innen Unternehmen was!

Sarah-Marie Schüßler, Elke Neumann – Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Schülerfirmen sind eine beliebte und erfolgreiche Lernform an Berliner Schulen, weil sie praxisnahe Lernanlässe schaffen, selbstbestimmtes Lernen ermöglichen und wichtige Kompetenzen für die Berufswelt vermitteln. Die Beraterinnen der Berliner Koordinierungsstelle für Schülerfirmen sind Ansprechpartnerinnen für alle Fragen rund um die Gründung und Begleitung von Schülerfirmen.



Die übergreifenden Themen des Rahmenlehrplans im Ganzttag

Grit Diaz de Arce, Elisabeth Lemke – Landesinstitut für Schule und Medien

Die übergreifenden Themen (üT) des neuen Rahmenlernplans (RLP 1–10) liefern wichtige Impulse für die gemeinsame Arbeit im Ganzttag. Die bereits zu einzelnen übergreifenden Themen erarbeiteten Handreichungen (HR) und der Orientierungs-Handlungsrahmen (OHR) werden Ihnen vorgestellt und erläutert.



Schule von unten – Peer-Learning für die Demokratie

Christian Mohr, Lukas Wolf – Bildungswerk für Schülervertretung und Schülerbeteiligung e.V.

In den meisten Schulen ist das Thema Mitbestimmung inzwischen angekommen, doch die Umsetzung hat oft noch Schwächen. Dabei ist gerade im (gebundenen) Ganzttag die Beteiligung von Schüler*innen unglaublich wichtig, um die Schule zu einem lebenswerten Ort für diejenigen zu machen, für die sie gedacht ist. Ein erfolgreicher Ansatz zur Stärkung der demokratischen Schulkultur ist das Lernen von und mit Gleichaltrigen nach dem Peer-Prinzip. Diese und weitere Methoden der Beteiligung stellt das SV-Bildungswerk vor, das sich seit 2005 dem Ziel der Demokratisierung von (Ganztags-)Schulen verschrieben hat.



Partizipation und demokratiepädagogische Schulentwicklung

Martin Nanzig, Hanna Mai – Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.

(DeGeDe)

An unserem Beratungstisch erhalten Sie Materialien und persönliche Informationen zur DeGeDe, unserer Arbeit, unseren Angeboten und unseren Erfahrungen zu Partizipation (u. a. Klassenrat) und demokratiepädagogischer Schulentwicklung.



Impressum

Serviceagentur Ganztätig lernen Berlin
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)
Regionalstelle Berlin
Tempelhofer Ufer 11
10963 Berlin
www.berlin.ganztaegig-lernen.de

Gestaltung: Sandra Caspers, Büro für Mediendesign
www.caspers-berlin.de